



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

16. Der verstockte/ nunmehr zur Buß geschrittene Sünder wird ermahnt
nit mehr in die alte Sünden zu fallen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

dig verdolmetseth Stephanus Cantuariensis: accedat & videat propter semul-
 ctatum morte, turpatum in cruce, spūis illicitum, plagis lividum, spinis corona-
 rum, lancea perforatum, & esse adversarius erubescat: Komme herbey mein Sün-
 der/ und sihe an die heßliche Speichel in dem Göttlichen Angesicht/ die tieff
 Wunden in seinem zarten Leib/ die spizige und hart stechende Dörner in sei-
 nem Haupt/ das durchdringende Speer in seiner Seiten / in Summa/ laß
 dir die bittere Schmerzen deines Heylands und Seeligmachers zu Herzen
 gehen/ und mache einmal deinem sündlichen Leben ein End.

Num.
XVI.

Ziehet mit mir in Verwunderung / wie das edle Römische Frauenbild
 Sophronia lieber hat wollen das schneidende Schwert in ihrem Herzen tra-
 gen/ als in das ungebührliche Begehren des leichtsinnigen Maxenii verwilli-
 gen. Behaltet in euren Gedanken/ wie Didimus mit einem güldenem Schlüs-
 sel den Kercker eröffnet/ allda der gefangenen und schwachen Theodorz seine
 eigene Soldaten-Kleider angezogen/ in welchen sie frey durch alle Wachen
 passirt/ entgegen Didimus an statt Theodorz in dem Kercker die folgende Mar-
 ter erwartet hat. Preiset mit mir tausendmal das edle inventum der keuschen
 Euphrasia; Demnach dieses reine Herz eines unkeuschen Jünglings angefeu-
 rete Venus-Lieb vermerckte/ und solchem zu entgehen schwerlich andere Mittel
 und Gelegenheit wuste / sagt sie unerschrocken zu dem Jüngling/ wofern er sie
 unberührt wurde lassen/ wolte sie ihm ein bewehrte Kunst entdecken/ wie er sich
 in aller occasion fest könne machen / damit er aber glaube / daß sie dergleichen
 bewehrte Kunst wisse und habe / soll er die erste Prob an ihr selbst machen:
 Euphrasia bindt einen Seiden-Faden an den Hals/ und der Jüngling führt
 den Streich so glücklich / daß er auff einen Hieb die edle Jungfrau von Nico-
 mecha enthauptet hat/ lieber hat also durch dieses erdichte Sündlein Euphrasia
 wollen sterben/ als mit dem Jüngling in ein Gall gerathen. Terra, terra, terra!
 audi sermonem Domini: das ist/ O Sünder! O Sünder! diese alle angebo-
 gene und viel tausend andere haben die Sünd / als das größte Ubel gestohet/
 und lieber wollen sterben/ als in solche verwilligen/ und bey dir ist keine Besün-
 digkeit zu finden: das kleine Waldvögelein / wann es ungefehr kompt auff den
 Kloben/ oder in das Springhaus/ und wiederum einmal die Freiheit erhält/
 wird das andermal nicht leichtlich mehr kommen: der Hirsch / so fällt in das
 Garn / aber sich wiederumb herauf windet / ist so leichtlich nit mehr dorein zu
 bringen: Avicula semel capta laqueo, mox elapsa, cervus in rete decidens &
 effugiens, iidem iterum difficile capientur, nam cuique sic experientia cautele
 Magistra: nos sapius iidem, capti in eadem cadimus: allein der Mensch alle
 Sün und Witz beraubet/ widerholet das a' tenest und hat er heut seine Sün-
 de durch die Beicht hindan gelegt/ wird er in wenig Tagen solche auff ein neues
 begehen/ cogita graviolem culpam esse post veniam, renovatum valens peius
 dolere post curam, molestius hominem sordidari post gratiam: gedienet
 mein

Jerem. 22.
v. 29

s. Chrysof.
hom. 15.
ad pop.

Idem de
laps. primi
hom.

mein Christ / daß die Straff nur wachse / wann man so oft nach erhaltenem
 Perdon und Gnaden wiederumb fällt.

Vade ergo, & amplius noli peccare: bist du dann einmal mit Lazaro von Ioan. 8. v.
 den Todten erwecker / mit Naaman von Sünden gereinigt / hast du mit Da: 11.
 vid ein herzhliches peccavi gesprochen / mit den Ninivitem das härene Kleid
 angezogen / das unrecht eingelauffene Interesse, mit Mattheo hindan gelegt /
 hast du das Netz / mit welchem das Zeitliche wird auffgefangen / mit den Apo-
 steln verlassen / mit Magdalena die Bußzähler vergossen / herzhliche Seufftzer
 mit Manasse gegen dem Himmel gesandt / hast du dich mit dem König Ezechia
 zu der Maur gewendt / und deine Sünden bereuet / die in deinem Herzen
 liegende Götzenbilder zerstört / mit dem Publicano auff das Herz geklopft /
 und deine Sünden bereuet / gebeicht / gebüßt / vade, & noli amplius peccare:
 so gehe dann hin / und sündige nicht mehr / noli peccare post veniam, noli vul-
 nerare post curam, noli sordidari post gratiam, dann derjenige / pleno jure soll
 unter die Undankbare verzeichnet werden / welcher Vergebung seiner Sün-
 den erhalten / und gleich wiederumb sündiget: unwürdig hat er seine Gesund-
 heit erhalten / wann er freywillig sich selbst wiederumb verlegt / und verdient s. Chrysof.
 keine Gnad / welcher die Gnad so liederlich verscherzt: Indulgentia ingratus ut supra.
 est, qui post veniam peccat: sanitate indignus est, qui semetipsum, postquam
 curatus est, vulnerat: nec mundari mereatur, qui semetipsum post gratiam
 sordidat, Amen.

Dritten Jahrs

Vierdte Predig/

Von

Würcfung des Göttlichen Augs.

THEMA.

ET conversus Dominus respexit Petrum.

Und der Herr wandte sich umb / und sahe Petrum an.

Luc. 22.
v. 61.

Summarischer Begriff.

In dem Eingang dieser Predig entwerffen das Göttliche
 Aug die Weisen auß Thracia, doch besser die H. Väter/
 wird solches der Blum Lotos veralichen. Der Inhalt wei-
 set / wie das Göttliche Aug alle Sünder durch seine Gnaden-
 strahlen